

Leitfaden für die Fallbesprechung

Warum das ganze?

Fallbesprechungen dienen auch dazu, es beim nächsten Mal besser zu machen. Sie sind wie Feuerübungen. Je öfter man übt, desto sicherer ist man im Ernstfall.

Neu: Modell SSt Schwäbisch Hall

1) 3 Std. Einführung für alle Mitarbeitenden

- Grundinfos (u.a. mit Video)
 - Diskussion kritische Situationen
 - Info Beratungsstellen
 - Weiteres Vorgehen in der Station
- Externe/r Referent/in

2) Terminierte Fallbesprechungen in Teamsitzungen (07/22 - 12/23: je 0,5 Std)

Zwei Pflege-Teams (+Leitung)	oder 1,5 Std. extra Fortbildung
Hauswirtschaftsteam	
Ehrenamtliche	

ROSENBERG
STUTTGART

Voraussetzungen:

- Vorkommnisse werden dokumentiert und es findet eine Auswertung statt, welche Fallbeispiele verwendet werden.
- Eine oder zwei Personen leitet die Fallbesprechung an.
- Ein Ansprechpartner für mögliche „Nachwehen“ ist benannt und bekannt.

Die Beschäftigung mit dem Thema Missbrauch und sexuelle Gewalt kann beängstigende Gefühle auslösen. Grenzen achten und einhalten ist besonders hier so wichtig. Darum sollte jede teilnehmende Person im Vorfeld folgende Fragen für sich beantworten:

Kenne ich meine Grenzen?

Was tut mir gut?

Was hilft mir, wieder runterzukommen?

Mögliche Herangehensweise:

1 Woche vor der Teamsitzung Entscheidung, welches Fallbeispiel genauer unter die Lupe genommen wird.

1. Allen anwesenden wird das Fallbeispiel schriftlich ausgehändigt.
2. Die Rollen der Akteure werden verteilt.
3. Jeder fühlt sich so gut es geht in die Rolle ein.

Wichtig:

Keiner wird gezwungen, in eine Rolle zu schlupfen. Wenn dadurch eine Lücke entsteht, so besprechen die Teilnehmenden gemeinsam, was die entsprechende Person für Gefühle und Gedanken hat und wie sie handelt.

Im Anschluss an die Übung ist es wichtig, dass jeder wieder zu sich kommt und gut für sich sorgt.

Tatperson TP	Opfer O	Beobachter B	Freund*in von TP F
- Du warst übergriffig und wirst beschuldigt	Du wurdest Opfer	Du hast eine konkrete Situation beobachtet	Du hast nichts gesehen, aber die Vorwürfe gehört.
Beschreibe dein Gefühl			
Was denkst Du?			
Was tust Du jetzt? Und warum?			
ALLE GEMEINSAM: WAS WÄRE RICHTIG GEWESEN?			

Keiner wird mit einem schlechten Gefühl entlassen. In der einer kurzen Abschlussrunde wird deshalb entsprechend der Kultur des achtsamen Miteinanders für sich und die Kollegen gesorgt.

Impulse dafür:

- Wie geht es mir / dir / euch im Moment?
- Was habe ich heute mitgenommen?
- Genießen Sie im Anschluss gemeinsam die frische Luft, einen Tee oder Kaffee oder was Ihnen sonst gut tut.
- Bleiben Sie im Austausch.